
3011/AB XXII. GP

Eingelangt am 13.07.2005

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Soziale Sicherheit Generationen und Konsumentenschutz

Anfragebeantwortung

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3032/J der Abgeordneten Ing. Kaipel u.a., betreffend die Bevorzugung von Betrieben bei öffentlichen Aufträgen, wie folgt:

Die Anfragebeantwortung bezieht sich auf den gesamten Fragenkomplex, weil eine inhaltliche Differenzierung in dieser Phase der Entscheidungsfindung noch nicht erfolgen kann.

Fragen 1-6:

Die politische Entscheidungsfindung für steuerliche Anreize bzw. Bevorzugung familienfreundlicher Unternehmen befindet sich in der Diskussionsphase und soll von Experten/Expertinnen für eine zukünftige Steuerreform erarbeitet werden. Adäquat zur Diskussion um die Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten sollen konkrete Möglichkeiten auch für jene Unternehmen, die - überprüfbar - familienfreundliche Arbeitsbedingungen herstellen, die über die gesetzlichen Regelungen hinaus gehen, als Diskussionsgrundlage erarbeitet werden.

Mit dem Audit Familie & Beruf verfügt das Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz über ein multifunktionales Instrument der

Auditierung einer familienbewussten Personalpolitik, das in allen Branchen und Betriebsgrößen einsetzbar und auch überprüfbar ist.

Das Audit Familie & Beruf führt das Unternehmen in einen internen Prozess, bei dem Ziele und Maßnahmen einer familienbewussten Personalpolitik definiert, Entwicklungs- und Veränderungsstrategien entworfen (IST-SOLL-Analyse) und umgesetzt werden (SOLL-Wert ist erreicht).

Nach der IST-SOLL-Analyse erhält das Unternehmen zunächst das Grundzertifikat „Audit FAMILIE & BERUF“. Nach drei Jahren wird die Erreichung des SOLL-Wertes überprüft, bei positivem Ergebnis erhält das Unternehmen das Zertifikat „Audit FAMILIE & BERUF“ für drei Jahre.

10 Handlungsfelder werden mit einem systematischen Kriterienkatalog betrachtet: Arbeitszeit, Arbeitsabläufe und -inhalte, Arbeitsort, Informations- und Kommunikationspolitik, Führungskompetenz, Personalentwicklung, Entgeltbestandteile/geldwerte Leistungen, flankierender Service für Familien, Unternehmens- und personalpolitisches Datenmodell, Betriebsspezifika.

Der Auditierungsprozess erfolgt in fünf Schritten: Orientierungsgespräch mit der Unternehmensleitung (ca. 2 Stunden), Audit-Workshop mit dem Projektteam (1 - 2 Tage), Präsentationsworkshop mit dem Projektteam (1/2 - 1 Tag), Abschlussgespräch mit der Unternehmensleitung (ca. 3 Stunden), Begutachtung (1 Tag)

Durch die mit dem Audit Familie & Beruf auditierte Unternehmen ist ein Unternehmenspool vorhanden, der sich für eine steuerliche Begünstigung eignen würde, weil die gesetzten familienfreundlichen Maßnahmen mess- und überprüfbar sind.

Das Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz zeichnet darüber hinaus in einem Bundeswettbewerb jene Unternehmen aus, die eine besondere familien- und frauenfreundliche Unternehmenskultur entwickelt haben.